



Im Dezember 2017 konnte die Volksinitiative Inklusion mit dem Senat einen Kompromiss aushandeln, der für die Schülerinnen und Schüler und die Beschäftigten die Möglichkeit für gute Inklusion und gute Arbeitsbedingungen schafft. Mit 300 Stellen mehr kann an der Qualität der ehemaligen Integrationsklassen angeknüpft werden (siehe Artikel von Sven Quiring, S. 19). Ein weiterer Erfolg gelang uns bei der Lehrerkammerwahl: Mit 34 von 40 Sitzen kann die GEW-Fraktion ihre gute Arbeit in der Lehrerkammer fortsetzen. Besonders freuen wir uns, dass der GEW-Kollege Kai Kobelt im Januar 2018 zum neuen Vorsitzenden der Lehrerkammer gewählt wurde.

Natürlich wollen wir auch 2018 eine Menge bewegen und konkrete Verbesserungen der (Arbeits-) Situation erreichen, aber auch bildungspolitisch weiter präsent sein. Ein Schwerpunkt ist das Thema JA 13. Nach allen politischen Einschätzungen haben wir dort gute Möglichkeiten, erfolgreich zu sein. Die Reform der Lehrer_innenbildung soll in Hamburg ein gemeinsames Sek. I- und Sek.II-Lehramt beinhalten. Dies begrüßen wir auch im Hinblick auf das Entgelt. Aber wir fordern für alle Lehrkräfte mit einer vollen Ausbildung A13!

Wir haben Unterschriften gesammelt, Protestbriefe geschrie-

ben, Protestaktionen durchgeführt und mit der Schulbehörde viele Gespräche geführt. Einziges Argument der BSB, diese Gerechtigkeitslücke nicht zu schließen, war: es sei kein Geld dafür da. Nun liegt ein von der GEW beauftragtes Rechtsgutachten vor, das besagt, dass die schlechtere Bezahlung der Grund- und Mittelstufenlehrkräfte in Hamburg nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Im Gutachten wird auch dargestellt, ob und wie ein Klageweg zur Erreichung einer einheitlichen Besoldung beschritten werden kann. Wir fordern die Stadt Hamburg auf, sofort alle Grund- und Mittelstu-

Anja Bensinger-Stolze, Fredrik Dehnerdt, Sven Quiring

2017 erfolgreich beendet – hoffnungsvoller Start ins Gewerkschaftsjahr 2018

fenlehrkräfte nach A13 Z bzw. E13 zu bezahlen und werden dafür alle notwendigen rechtlichen und politischen Schritte einleiten!

2018 werden wir darüber hinaus die Themen Arbeits- und Ge-

sundheitsschutz an Bildungseinrichtungen, Arbeitszeit und Arbeitsbelastung an Schulen sowie Beförderungsstellen an Schulen weiter verfolgen.

Nach den Lehrerkammerwahlen stehen im Mai die Wahlen der schulischen Personalrät_innen und des Gesamtpersonalrats an. Auch dort wollen wir, dass GEW-Kolleg_innen ihre Arbeit weiter fortführen können und setzen auf eine große Wahlbeteiligung!

Im Kinder- und Jugendbereich bildet die Unterstützung der Volksinitiative „Mehr Hände in Hamburgs Kitas“ unseren politischen Schwerpunkt. Die Volksinitiative fordert nichts, was nicht schon in der „Eckpunktevereinbarung zu Qualitätsverbesserungen in Krippe und Kita“ 2014 von den Regierungsparteien zugesagt wurde. Der Volksinitiative geht es darum, dass es am Ende nicht nur bei einer Absichtserklärung bleibt, sondern dass es tatsächlich in den kommenden Jahren zu den vereinbarten Verbesserungen kommt.

Im Frühjahr findet ebenfalls wieder die Tarifrunde (TVöD) im öffentlichen Dienst statt und im KiJu-Bereich wollen wir bei den Wahlen zum Betriebsrat gute Er-

gebnisse erzielen.

In allen Bereichen können wir Unterstützer_innen und Mitstreiter_innen gut gebrauchen! Wir zählen auf eure Mithilfe – gemeinsam werden wir erneut einiges bewegen!